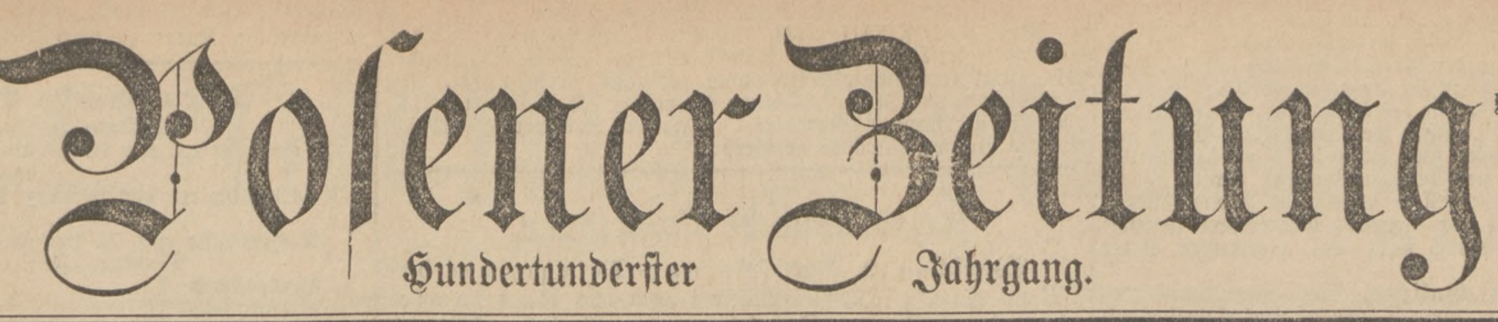
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redakt. Theil: i. V. A. Schmitter, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 552

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 9. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

— Anläßlich des Geburtstages des Herzogs Alfred von Koburg-Gotha, welcher am 6. d. M. das fünfzigste Lebensjahr vollendete, ging der „Magdeb. Ztg." zufolge folgender telegraphische Glückwunsch vom Kaiser ein:

„Zu Deinem Geburtstage, den Du zum ersten Mal als deutscher Bundesfürst in Deinem schönen Lande verlebst, sende ich Dir meinen innigsten und aufrichtigsten Glückwunsch. Möge das kommende Lebensjahr Dir und Deinen getreuen Unterthanen viel Glück und Segen bringen. Wilhelm."

Die Antwort des Herzogs lautete:

„In unerschütterlicher Treue danke ich Dir von ganzem Herzen für die liebevollen Glückwünsche und für die mir und meinem Lande heute und jeder Zeit bewiesene huldvolle Gesinnung. Alfred."

— Dr. Griesemann, der jetzige leitende Redakteur der „Nordd. Allg. Ztg.", hält es für nothwendig, sich wegen seiner bekannten Dualismus-Artikel zu dementiren. Nach einer Erklärung, welche er durch einen Berichterstatter in die Oeffentlichkeit bringt, sollte Herr Miquel keineswegs durch jene Artikel getroffen werden, das hat man nur böswilliger Weise hineininterpretirt; die Artikel wenden sich vielmehr nur gegen einige Publizisten, welche für Herrn Miquel in ungeschickter Weise eingetreten sind. Sie sind auch nach keiner Richtung hin vom Reichskanzler inspirirt gewesen, sondern sprachen blos die Privatanschauung des Dr. Griesemann aus. Es fragt sich nur, ob er für diese Behauptungen Glauben findet. Wer jene Artikel gelesen hat, der wird sich wenigstens über die Adresse, an welche die Liebenswürdigkeiten der „N. A. Z." gerichtet waren, keinen blauen Dunst vormachen lassen. Wenn es aber wirklich Thatsache sein sollte, daß der neue Redakteur des offiziösen Blattes seinen Feldzug auf eigene Faust unternommen hat, so wäre die „Nordd. Allg. Ztg." um den Tausch, den sie in ihrer Redaktion gemacht hat, nicht zu beneiden. Herr Pindter hatte auch mancherlei auf dem Kerbholz, aber eine solche Verwirrung hat er denn doch in den langen Jahren seiner offiziösen Thätigkeit niemals angerichtet. Daß aber die Regierung zu einem Blatt, welches ihr durch Angriffe auf einzelne Regierungsmitglieder solche Ungelegenheiten bereitet, noch weiter Beziehungen unterhalten sollte, würde uns ausgeschlossen erscheinen. Ist die Behauptung des Herrn Dr. Griesemann richtig, so müßte dieser Vorfall der Regierung den vollgiltigen Beweis für die Bedenklichkeit des ganzen Offiziösenthums erbringen und ihr die Ueberlegung nahe legen, ob es nicht doch angebracht wäre, auf die ganze Einrichtung, wenigstens soweit es sich um das Gebiet der inneren Politik handelt — für die äußere Politik hat Graf Caprivi sie als unentbehrlich bezeichnet — zu verzichten. Erwähnt mag noch sein, daß der Redakteur der „Nordd. Allg. Ztg." das Gerücht, Herr Miquel wolle um seinen Abschied einkommen, als tendenziöse Kombination bezeichnete. Herr Miquel sei fortgesetzt persona gratissima beim Kaiser und denke nicht an seinen Rücktritt.

Vermischtes.

† **Reichthum verpflichtet.** Von einem besonderen Reiseerlebniß weiß Lord Aberdeen zu berichten. Kürzlich fuhr er im Mitternachtszuge von London, natürlich im Schlafwagen. Als er früh Morgens aufwacht, sieht er sich gegenüber einem Gentleman sitzen. „Verzeihung", sagte dieser, „darf ich wohl fragen, ob Sie reich sind?" „Hm", entgegnete Lord Aberdeen, „'s geht an." — „Darf ich fragen", fährt der Andere fort, „wie reich Sie sind?" — „Hm, so ungefähr zwei- bis dreimalhunderttausend Pfund." — „So. Na wenn ich so reich wäre und auch so schnarchen würde wie Sie, dann würde ich mir auch ein ganzes Coupé nehmen, um die Anderen nicht so zu stören."

† **Sonst und jetzt.** Das von H. Leher herausgegebene „Bayerland", eine der Geschichte Bayerns und der Kenntniß von Land und Leuten gewidmete trefflich redigirte illustrirte Wochenschrift, erzählt in ihrer neuesten Nummer, daß ein noch viel schlimmerer Wirbelsturm, als der jüngst über einen Theil Oberbayerns gegangene am 12. Mai 1582 einen anderen Theil Oberbayerns verheerend heimgesucht habe. Die Folge war nicht, daß Hilfskomitees gebildet wurden, sondern vierundvierzig Weiber und drei Männer wurden unter der Anklage verbrannt, daß sie durch Zaubermittel das Unwetter bei einem Hexenrendezvous gemacht hätten.

† **Das Heldengrab eines Pferdes.** An der Gartenmauer der Cahir-Baracken in Tipperary ist eine Gedenktafel für ein Pferd angebracht. Das Pferd, dessen „sterbliche Reste" dort an der Mauer ruhen, ist der berühmte „Crimeau Bob", das Schlachtroß, welches im Krimkriege die Schlachten bei Alma, Balaclava, Inkerman und Sebastopol mitgemacht hat. Es starb, wie die Gedenktafel besagt, am 9. November 1862, 34 Jahre alt.

Lokales.

Posen, 9. August.

z. **Verdorbene Lebensmittel.** Gestern wurden auf dem Wochenmarkte des Sapiehaplatzes 14 Eier, 5 Kilogr. Kirschen und ca. 10 Kilogr. Birnen als verdorben beschlagnahmt und vernichtet.

z. **Von Krämpfen befallen** wurde gestern Vormittag auf dem Alten Markt ein Arbeiter. Derselbe wurde nach dem städtischen Krankenhause geschafft.

z. **Radbruch.** Gestern Vormittag brach an der Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße an einem Lastwagen das linke Hinterrad. Der Wagen konnte sofort bei Seite geschafft werden, sodaß eine Verkehrsstörung nicht eintrat.

z. **Gestürztes Pferd.** Gestern Vormittag stürzte in der Bergstraße das Pferd eines Lastwagens und konnte nur mit Mühe wieder aufgebracht werden. Eine Verkehrsstockung trat nicht ein.

z. **Sinnlos betrunken** wurde gestern ein Arbeiter auf der Schrodkastraße aufgefunden, welcher rekognoszirt und nach seiner Wohnung geschafft wurde.

z. **Verhaftet** wurden zwei Bettler und eine Dirne.

Aus der Provinz Posen.

⊙ **Lissa i. P.**, 7. Aug. [Ernte. Pflasterung.] Die Ernte ist in hiesiger Gegend größtentheils beendet, nur Hafer und Weizen befinden sich noch draußen auf den Feldern; die Roggenernte hat hier durchweg gute Erträge geliefert, die Scheuern sind überfüllt, selten hat man so viel Kornschober auf den Feldern gesehen wie in diesem Jahr. Mit dem Körnerertrag sind die Landleute allerdings nicht ganz zufrieden, derselbe bleibt um Beträchtliches zurück. — Ende voriger Woche hielt Herr Landrath v. Hellmann im Klauschen Gasthofe zu Feuerstein einen Lokaltermin ab, in dem es sich um die Pflasterung des Weges von Feuerstein bis an die Lissa-Jarotschiner Bahn handelte. Die Pflasterung dieser Strecke, welche fast zwei Kilometer lang ist, dürfte demnächst vor sich gehen. Die Kosten, welche sich auf ca. 16 000 M. belaufen, werden theils von der Gemeinde Feuerstein, zum größten Theil aber aus Kreis- und Provinzialmitteln bestritten werden.

× **Gembitz** (Kreis Mogilno), 7. Aug. [Vereinsfestlichkeit.] Am letzten Sonntag feierte, begünstigt vom prächtigsten Wetter, der Gembitzer Landwehrverein sein Fahnenweihfest. Dasselbe wurde Abends vorher durch Zapfenstreich mit Fackelzug eingeleitet. Morgens 6 Uhr fand Reveille statt. Nach Empfang der geladenen Ehrengäste und Kameraden aus Mogilno, Tremessen und Strelno und Bewirthung derselben im Vereinslokal fand der Akt der Fahnenweihe, wie im Programm angesagt war, pünktlich um 2 Uhr statt. Die Stadt Gembitz war hübsch dekorirt, namentlich machte die Rednerbühne am Markt einen köstlichen Eindruck. Nach der Fahnenweihe fand Ausmarsch nach dem königlichen Walde bei Siedluchno statt, zu welchem bereitwilligst unzählige Wagen gestellt wurden. Im Walde war alles auf das Bequemste eingerichtet. Dortselbst fand die Festrede statt, demnächst Tanzvergnügen unter Klang der Griepentrogschen Kapelle aus Mogilno bis 9 Uhr und hernach Rückmarsch nach der Stadt, begleitet von unzähligen Wagen. Vor der Stadt war Fackelzug und Feuerwerk auf dem Markt. Nach einer kleinen Pause fand die Abfahrt der geladenen Ehrengäste, Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins und demnächst Tanzvergnügen im Vereinslokal bis zum Anbruch des nächsten Tages statt. Eine Anzahl von Gästen, wie bei dem hier in Rede stehenden Fahnenweihfest hat Gembitz bis jetzt nicht aufweisen können. Das Fest verlief in der besten Stimmung.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Ingenieur Hartmann a. Wiesbaden, die Kaufleute Forstmann a. Piotrkowice, Sahlmann a. Fürth, v. Knobelsdorff a. Berlin, Baumeister Kinowski a. Stettin, Fabrikbesitzer Hoffmann a. Konin, Landwirth Rakowski a. Bromberg, Techniker Liesheim a. Langensalza, die Direktoren Gerlitz u. Schütze a. Glogau.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Hochstätter a. Darmstadt, Weißflog u. Rosendahl a. Hamburg, Martin u. Eglin a. Dresden, Gottschalk, Ziegert und Flakowski a. Berlin, Fischer a. Stuttgart, Ticozei a. Turin, Weinert a. Königszelt, Rhode a. Würzburg, Harner a. Königsberg i. Pr., Walter a. Potsdam, Kaul a. Lützkendorf, Ernst a. Danzig, Major Mafius a. Schroda, Rittergutsbesitzer du Vignau a. Ulanowo.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Franke a. Berlin, Senger, Poiedinski u. Pierczynski a. Warschau, Jäger a. Berlin, Professor Kanopczynski a. Warschau, Rentier Kratochwill a. Gnesen, Baumeister Kernberg a. Lemberg, Biernacki m. Familie a. Leipzig, Tubermann m. Familie a. Zoppot.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbes. v. Taczanowski a. Chorzyn, Rittergutsp. v. Szlagowski a. Drzazgowo, die Kaufleute Frankenberg a. Gnesen u. Dibitsch a. Breslau, Oberförster Krusemark a. Schulitz, Agronom Wawrzyniak a. Antonin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Küstler a. Nordhausen, Moreau a. Mainz, Brockhaus a. Myslowitz, Springer u. Pensel a. Breslau, Haase a. Gumbinnen, Fischer a. Harburg, Fabrikant Schmira a. Zabrze, Ingenieur Patzig a. Friedrichsgrube, Kand. chem. Sedladrik a. Berlin, Rittergutsp. Kracht a. Warmbrunn, Landwirth Müller a. Bischdorf.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Kolo u. Dunbecktor a. Berlin, Landwirth Fürhoff u. Frau a. Zerniki, die Feldwebel Heinert u. Große a. Posen, Fabrikbesitzer Marcusowski a. Dresden, Ingenieur Pohl a. Berlin, Wirthschaftsinsp. Alexander a. Neisse.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Kulczynski a. Grünberg u. Buchow a. Berlin, Fabrikdirektor Szuman a. Pakosch, Inspektor Hanczewski a. Kluczewo, Beamter Vollske a. Berlin, Arzt Dr. Ehrlich a. Schrimm.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Lamm, Lindenstrauß u. Licht a. Berlin, Freund a. Köln, Wreschner a. Breslau, Solawiejczyk a. Warschau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Cohn aus Pleschen, Fuchs u. Simon a. Schokken, Schwenk a. Grünberg, Lehrer Basch a. Grätz, Gutsbesitzer Bossak u. Frau a. Stenin.

Handel und Verkehr.

** **Danzig**, 8. Aug. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat Juli 1894 nach provisorischer Feststellung 149 000 M. gegen 145 800 M. nach provisorischer Feststellung im Juli 1893, mithin mehr 3200 Mark.

** **Roubaix**, 6. Aug. [Wochenbericht vom französischen Textilmarkt.] Im Wollhandel hat sich noch immer keine Aenderung der Lage vollzogen. Die Kauflust für französische Wollen ist gelegentlich der in Paris stattgefundenen Wollauktionen voll befriedigt worden, sodaß jetzt Umsätze von Belang nicht stattfinden. Die matte Tendenz der Kammzeugmärkte veranlaßt die Interessenten nicht, größere Käufe zu machen und dieses umsomehr, da die Kammgarnspinnereien nicht besonders gut beschäftigt sind. Für Beige-Züge zeigte das Ausland einiges Interesse, weniger für Kämmlinge, deren Preise immerhin noch höher, als das deutsche Produkt gehalten wurden. Aus Deutschland lagen wiederum mehr Anfragen nach Wollabfällen mittlerer Qualität vor. In den Webereien ist die Beschäftigung im Ganzen regelmäßig. Die Kleiderstoff-Webereien arbeiten voll; auch in billigeren Herrenstoffen haben einzelne Fabrikanten für den Export recht gut zu thun. Schwach gearbeitet wird nur in Rouen, hier klagen Fabrikanten ungemein über gedrückte Preise. Die Wirkereien und Strumpfwaarenfabrikanten haben im Gegensatz zu ihren deutschen Konkurrenten, gute Aufträge in Händen.

Verloosungen.

* **Mailänder 45 Lire Loose von 1861.** 96. Verloosung am 2. Juli 1894. Auszahlung vom 2. Januar 1895 ab bei der Gemeindekasse zu Mailand.

Gezogene Serien:

Ser. 4 15 295 542 568 654 876 999 1179 1222 1309 1427 1466 1561 1616 1632 1778 1997 2007 2020 2039 2047 2058 2192 2212 2261 2276 2300 2305 2363 2428 2464 2488 2560 2605 2676 2748 2863 3094 3172 3200 3292 3359 3438 3496 3507 3683 3778 3785 3848 3948 3954 4343 4355 4372 4388 4594 4811 4875 5035 5057 5191 5331 5333 5357 5463 5621 5712 5747 5807 6378 6427 6447 6465 6481 6668 6699 6729 6804 6818 6865 6887 7044 7115 7246 7268 7542 7661 7742 7914 7916.

Gewinne:

zu 1000 Lire S 1997 N 26, S 2020 N 16, S 2212 N 40, S 2305 N 16 S 2605 N 46, S 3200 N 38, S 3683 N 15 26, S 3785 N 25, S 4355 N 11, S 4594 N 8, S 5035 N 46, S 5191 N 40, S 5331 N 30, S 5621 N 21, S 5712 N 50, S 6465 N 43, S 6481 N 36, S 6668 N 29, S 6865 N 26.

zu 500 Lire S 2047 N 24, S 2058 N 8, S 5807 N 9

zu 400 Lire S 2748 N 47, S 5333 N 4, S 6668 N 31. S 6804 N 13.

zu 250 Lire S 2020 N 29, S 2300 N 23, S 2428 N 11, S 2676 N 45, S 3292 N 37, S 6465 N 23.

zu 150 Lire S 1179 N 11, S 1427 N 45, S 2300 N 37, S 2863 N 13, S 5191 N 46, S 6865 N 38, S 7115 N 15, S 7542 N 41.

zu 100 Lire S 542 N 48, S 876 N 45, S 1466 N 19, S 2047 N 39, S 2261 N 11, S 2300 N 4, S 2305 N 12, S 2488 N 43, S 4875 N 22 23, S 5191 N 35.

zu 60 Lire S 654 N 9 41, S 999 N 45, S 1222 N 50, S 1309 N 19, S 1427 N 32, S 1632 N 16 35, S 1778 N 25 33 36, S 2047 N 11, S 2058 N 49, S 2212 N 50, S 2276 N 7, S 2300 N 34, S 2363 N 3. S 2863 N 41, S 3094 N 8. S 3172 N 16, S 3292 N 46, S 3496 N 28 36, S 3507 N 36 37, S 3954 N 40, S 4343 N 43, S 4355 N 34, S 4372 N 26 27, S 4388 N 39, S 4594 N 13, S 4875 N 7, S 5333 N 41, S 5357 N 27, S 6447 N 22 45, S 6668 N 3, S 6699 N 50, S 6729 N 21 47, S 6804 N 45, S 6818 N 9 44, S 7661 N 4, S 7742 N 35, S 7916 N 2 12.

Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 48 Lire.

Landwirthschaftliches.

— **Die Entwickelung des preußischen Feldbaues** im Jahre 1893 stellte sich für die einzelnen Provinzen, wie folgt, dar: Die Anbauflächen haben gegenüber dem Vorjahre bezüglich des Winterweizens und Winterroggens in allen Provinzen eine Vermehrung erfahren; dieselbe schwankt bei ersterer Fruchtart zwischen 13,8 Proz. in Sachsen und 3,1 bezw. 3,2 Proz. in Posen und Schleswig-Holstein. Die Zunahme beträgt u. a. in der Rheinprovinz 12,9, in Schlesien 10,4, in Hannover 10,3, dagegen in Brandenburg nur 5,1, in Hessen-Nassau 5,9 und in Pommern 6,8, in Ostpreußen 7,7, in Westfalen 8,9, und in Westpreußen 9 Proz. Die Zunahme der Anbaufläche des Winterroggens war am stärksten in Rheinland, Schlesien und Posen, woselbst sie 12,9 bezw. 8,5 und 8,3 Proz. betrug, am geringsten mit 3 bezw. 3,8 Proz. in Schleswig-Holstein und Brandenburg; der Höchstzunahme nähern sich Westpreußen mit 7,9, Ostpreußen mit 7, Hessen-Nassau mit 6,4 und Pommern mit 6,3 Proz.; die geringste Vermehrung zeigen Westfalen, Hannover und Sachsen mit 4,3 bezw. 4,5 und 5,2 Proz. Die Anbaufläche der Sommergerste ist, abgesehen von Posen, Schleswig-Holstein und Hohenzollern, in allen Provinzen zurückgegangen, erheblich indessen nur in den Haupterzeugungs-Provinzen für diese Frucht — Schlesien und Sachsen, woselbst der Minderanbau 9,4 bezw. 8,4 Proz. der vorjährigen Fläche betrug. Hafer hat seine Anbaufläche ausschließlich in Ostpreußen und Hohenzollern um ein Geringes erweitert, eingebüßt dagegen z. B in Schlesien 5,9, der Rheinprovinz 5,2, in Posen 7,6 Proz. der vorjährigen Fläche; in anderen wichtigen Erzeugungsgebieten des Hafers, den Provinzen Brandenburg, Pommern und Hannover, hat die Abnahme nur 1,1 bezw. 0,7 und 1,2 Proz. betragen. Der Anbau der Kartoffeln ist 1893 hinsichtlich seiner Fläche in allen Provinzen mit Ausnahme des Rheinlandes und Hohenzollerns vermehrt worden, und zwar schwanken die Verhältnißzahlen zwischen 5,6 bezw. 5,1 in Pommern und Posen einer- und 0,4 Proz. in Schleswig-Holstein andererseits; die Abnahme im Rheinlande beträgt 0,2, in Hohenzollern 1,0, die Zunahme in Schlesien etwa 2 Proz.

Betreffs der Ernteerträge hatten gegen 1892 Hessen-Nassau und die Rheinprovinz auf erweiterter Anbaufläche einen Minderertrag an Winterweizen; ebenso entspricht der geringe Körnermehrertrag in Brandenburg nicht der um 5,1 Proz. vermehrten Anbaufläche. Winterroggen hat in den Provinzen Schlesien, Han-

nover, Westfalen und Ostpreußen hervorragende Mehrerträge ergeben; nur in Schleswig-Holstein sind die Hektarerträge nahezu unverändert geblieben. Sommergerste und Hafer wurden gegenüber dem Vorjahre namentlich in den westlichen Provinzen spärlich geerntet. Einer Verminderung der Anbauflächen bis um 9,4 Proz. stehen dort Mindererträge bis zu 50 Proz. gegenüber; Posen weist bei einer geringen Vermehrung der Anbaufläche einen Körnermehrertrag an Gerste von 17,4 Proz der vorjährigen Ernte auf. Als vorzüglich muß die 1893er Kartoffelernte bezeichnet werden welche nur im Rheinlande gegenüber dem Vorjahre nahezu unverändert geblieben ist und in Hohenzollern unerheblich höhere Erträge gegeben, in den übrigen Provinzen dagegen Mehrerträge geliefert hat, welche zwischen 13,4 bis 425 Proz. der vorjährigen Ernte schwankten.

— **Zuckerindustrie in Galizien.** Nach einer Lemberger Meldung wäre die Errichtung von 5 neuen Zuckerfabriken mit einer gemeinsamen Raffinerie in Galizien geplant. Das Kapital von 5 Millionen Gulden sei bereits gesichert.

— **Saatenstand in England.** Der von der „Times“ ermittelte englische Saatenstand am 1. August zeigt für Weizen 99,7 Prozent einer Mittelernte, gegen 101,8 am 1. Juli, Gerste 100,9 gegen 102 9, Hafer 101,4 gegen 105 4. Kartoffeln 93,33 gegen 102,9, Hafer 101,4. Der Rückgang gegen den Vormonat ist geringer, als nach der ungünstigen Witterung erwartbar gewesen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Schwache Zufuhr, ruhiges Geschäft, keine Preisveränderung. Wild und Geflügel. Zufuhren in Wild reichlich, Geschäft matt, Preise niedrig. Geflügelpreise wenig verändert. Fische. Zufuhren reichlich, in Lachs und Seefischen jedoch knapp, Geschäft still, Preise wenig verändert. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich, Geschäft ruhig. Zwiebeln, Pfefferlinge billiger, Preißelbeeren und Blaubeeren etwas besser bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58–65 IIa 52–56 IIIa 45–50, IV. 40–44, dänisches 46–50, Kalbfleisch Ia 54–65, IIa 40–52 M., Hammelfleisch Ia 54–65, IIa 40–52, Schweinefleisch 45–56 M., Dänen — M., Bakonier 42–43 M. Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 42–44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–75 M., do. ohne Knochen 75–100 M., Lachsschinken 120–130 M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M., weiche do. 60–75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,48–0,53 M., dto. II 0,40–0,45 M., Rothwild 0,30–0,40 M., Dammwild 0,40–0,45, Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen pro Stück 0,50–0,60 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,90 M., Hühner, alte 1,00–1,70 M. do. junge 0,40–0,71 M., Tauben do. 0,41 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 66–79 M., do große 60–66 M., Zander kleine 80 M., Barsche 50–56 Mark, Karpfen große 90 M., do mittelgroße —,— M., do. kleine — M., Schleie 76–78 M., Bleie —58 M., Quappen —, bunte Fische bis 58 M., Aale, große 81–90 M., do. mittel 85 M., do. kleine 57–60 M., Plötzen 30–35 M., Karauschen 58 M. Rodbow 58 M., Wels 33–44 M. Raape 40–45 M., Aland 54 M.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kgr. — —. Krebse große, über 12 Ctm. p. Schock 9,00 M. do. 11–12 Ctm. 3,00 bis 4,00 M., do. 10 Ctm. p. Schock 1,15–1,50 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,70 M p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln 50 Kilogr. 2 50–3,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 1,50–2,25 M., Mohrrüben p 50 Kgr. 3–3,50 M. do. junge, 25 Bund 0,60–1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0 60–1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50–1,00 M., Porree p. Schock 0,50–0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00–10,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,50–4,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk. Spinat per 50 Kilogr. 8–10 M., Schlangengurken 0,10–0,20 M., Champignon per ½ Kilo 0.75 M., Kohlrüben per Schock 3–4 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75–1,00 M., Rettig, junger do. 1,75–3,00 M, Morcheln p. ½ Kilo —,— M., Salat p. Schock 0,75–1 M., Zwiebeln, hies. 50 Kilo 4 25–4,75 M., Schoten, hies., per Pfd. 0,10 M., Schneidebohnen per ½ Kilog. 0,07–0,10 M., Wirsingkohl per Schock 3,00–6 00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 10–12 Mark, Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilogr. 20–25 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm — M., Blaubeeren, per 50 Kilo 8–10 M. Kirschen, saure p. 50 Kilogr. 25–30 M., Johannisbeeren 50 Kilo 5–6 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 12–14 M., Pfirsiche, italien. 0,20–0,25 M. p. ½ Kilo, Pflaumen p 50 Kilo ital. 13–15 M., Weintrauben p. 50 Kilo italienische 40 M. Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. — M., do. Blut 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 14–17 M.

Bromberg, 8. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125–128 M., feinster über Notiz. Roggen 100–102 M., feinster über Notiz. Gerste 95–104 M, — Braugerste ohne Handel, Geringe Qualität unter Notiz. Erbsen ohne Handel. — Hafer 118–122 M., Geringe Qualität billiger.

Breslau, 8 August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht. Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 114,00 Gd., per September 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 132,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 45,50 Br., Oktober 45 50 Br. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 8 Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 20 Gr. R., Barometer 765 Mm. Wind: SW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 130–136 M., per September-Oktober 136 M. Br. und Gd., Oktober-November 137,50 M. Br. u. Gd., April-Mai 141,50 M. Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 110–114 M., per Sept.-Oktober 116 50 Mark Br. u. Gd., per Okt.-Nov. 118 M. bez., p. April-Mai 122 M. Br., 121,50 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 115–124 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 175–182 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko 180 bis 190 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,70 Mark bez. — Angemeldet: Nichts.

Landmarkt. Weizen 132 M., Roggen 110–112 M., Gerste 126–130 M, Hafer 120–128 M., Kartoffeln 50–54 M., Heu 2–2,50 M., Stroh 28–32 M.

Nichtamtlich: Schweineschmalz Western-Steam 42,50 Mark verst. bez. — Rüböl etwas fester, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,50 M. Br., per August und per September-Oktober 44,50 M. Br. — Petroleum loko 9,10 Mark verzollt per Kassa mit ⁶/₁₁ Prozent Abzug. (O. Z.)

** **Leipzig,** 8. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,25 M., pr. Sept. 3,30 M., p. Okt. 3,25 Mk., pr. Novbr. 3,27½ Mk., per Dezbr. 3,27½ Mk., per Januar 3,30 M., per Febr. 3,32½ M., per März 3,35 M., per April 3,37½ M., per Mai 3,37½ M., per Juni — M. Umsatz: — Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 7 bis 8. August, Mittags 12 Uhr.

Paul Rochlitz XIII. 3439, Flaschen, Usch-Dirschau. Julius Jankowski XIV. 59, Zucker, Pakosch-Danzig. Emil Grützmacher III. 2122, leer, Pakosch-Bromberg. August Fehlau Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege“ Montwy-Bromberg. Karl Schneider IV. 720, Soda, Montwy-Bromberg. Wilhelm Brehmer I. 22 252, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin.

Telegraphische Nachrichten.

Warschau, 9. Aug. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg.“] Hiesigen Blättern wird aus Sosnowice telegraphirt: In der Steinkohlengrube „Paris“ wüthet seit gestern ein großer Brand. Die Maschinen- und die Wohngebäude sind unrettbar verloren. Ob Menschenverlust zu beklagen, ist zur Zeit noch unbekannt. Der materielle Schaden ist jedenfalls bedeutend.

Lyon, 9 Aug. Gutem Vernehmen nach wird die Hinrichtung Caserios noch vor dem 15. d. Mts. stattfinden.

London, 9. Aug Die Universität Oxford brachte für das Ehrendoktorat der Rechte in Vorschlag: den Astronomen Professor Wilhelm Förster-Berlin, den Physiologen Professor Ludimar Hermann-Königsberg, den Physiker Professor Friedrich Kohlrausch-Straßburg und Professor Georg Quincke-Heidelberg und den Professor der Botanik Eduard Straßburger-Bonn.

Straßburg i. Els., 9. Aug. Der hiesige Dombaumeister Schmitz ist nach längerer Krankheit in Baden-Baden gestorben.

Petersburg, 9. Aug. Das Departement für Handel und Manufaktur erklärt im „Regierungsanz.“, das im Auslande verbreitete Gerücht, in Nischni-Nowgorod sei Cholera aufgetreten, für unbegründet. Weder in der Stadt noch auf der Messe sei irgend eine Choleraerkrankung vorgekommen. Der Besuch der Messe sei in diesem Jahre zahlreicher als im Vorjahre.

Paris, 9. Aug. Turpin richtete an den Vorsitzenden des Erfindungsausschusses ein Schreiben, in welchem er die Rückgabe seiner Entwürfe verlangt. Er will selbst seine Versuche weiter verfolgen, und versagt der Regierung das Recht, den von ihm erfundenen Sprengapparat herzustellen.

London, 9. Aug. Die „Times“ berichtet aus Philadelphia: Nach einer Meldung aus Washington nimmt man an, daß die Konferenz der Demokraten über die Tarifbill zu einer Verständigung betreffs der Zölle für Zucker, Kohlen und Eisenerze geführt hat. Die Zuckerzölle würden die bereits gemeldeten sein.

Haag, 9. Aug. Der Khedive ist zu längerem Aufenthalt in Scheveningen eingetroffen.

Catania, 9. August. Den letzten Nachrichten zufolge wurden bei den Erdbeben in den in der Gegend des Aetna belegenen Ortschaften 13 Personen getödtet und 29 verwundet. Die Behörden treffen die nöthigen Vorkehrungen, daß durch die Häuser, die einzustürzen drohen, kein weiteres Unglück angerichtet werde. Diese Häuser sollen niedergerissen werden.

Telephonische Nachrichten.

(Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“)

Berlin, 9. August, Nachmittags.

Der „Reichsanz.“ schreibt: Mehrere Zeitungen brachten die Mittheilung, daß die Begnadigung der beiden wegen Spionage verurtheilten französischen Offiziere, welche ihre Strafzeit in Glatz verbüßten, in Folge der Vermittelung des Jesuitenpaters Nix stattgefunden habe. Diese Angaben entsprechen nicht der Wahrheit.

Ein hiesiges Blatt meldet aus Kassel: Eine heftige Typhusepidemie ist in dem kleinen Dorfe Boeninghausen, Kreis Frankenberg, ausgebrochen. Es sind bereits zwanzig Krankheitsfälle konstatirt worden. Mehrere Diakonissinnen aus Kassel sind zur Hilfeleistung nach dem Dorfe abgesandt worden.

Aus Wien wird gemeldet: In Klagenfurt ging gestern ein furchtbares Hagelwetter mit haselnußgroßen Schloßen nieder; im Gurkthale in Oberkärnthen wurde dadurch die ganze Ernte vernichtet.

Der „Lok.-Anz.“ meldet aus Petersburg: Hier ist das Gerücht verbreitet, daß bei den jüngsten Hochzeitsfeierlichkeiten im kaiserlichen Palaste außerordentliche polizeiliche Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden, da der Zar am Morgen des Hochzeitstages seiner Tochter drei anonyme Drohbriefe auf seinem Tische fand.

Aus Reval wird gemeldet: Ein furchtbarer Sturm auf dem Peipussee hat große Verheerungen angerichtet. Zwischen Parisaal und Salusaal wurden 13 mit Brenn- und Bauholz beladene Flöße zertrümmert, wobei die Insassen, über 30 Personen, größtentheils umgekommen sind. Von dem einen Floß retteten sich vier Personen nach Salusaal.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Bern: Dem eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement ist der Aufenthalt des italienischen Anarchisten-Advokaten Gori nebst Familie in Lugano bekannt, indessen ist nichts darüber gemeldet worden, daß die Tessiner Behörden seinen dortigen Aufenthalt beanstandet hätten.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus London: Nach einer Tientsiner Depesche der „Times“ sind die Bestrebungen Englands und Rußlands, eine friedliche Erledigung des Streites zwischen Japan und China herbeizuführen, fruchtlos geworden. China will die Oberhoheit über Korea nicht aufgeben; es sei in Folge des aggressiven Vorgehens Japans nicht länger geneigt, über die Frage von Reformen in Korea zu verhandeln.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9. Aug **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	12.40
„ „ „ neue „	12,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,70–11,85
„ „ 88 „ „ neues „	11,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70–9,30

Tendenz: Fest.

Brodraffinade I.	25 25
Brodraffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25–25 50
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: stetig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	11,80 Gd. 11,85 Br.
dto. „	per Sept.	11,22½ Gd. 11,27½ Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	11,65 Gd. 11,70 Br.
dto. „	per Jan.-März	11,72½ Gd. 11,75 Br.

Tendenz: Still.

Breslau, 9. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 49,30 M., do. 70er 29,30 M. Tendenz: Niedriger.

London, 9. Aug. 6proz. Javazucker loko 13¼. Stetig. — Rüben-Rohzucker loko 11¼. Tendenz: Stetig.

Börse zu Posen.

Posen, 9. August. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 28,90

Posen, 9. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß.

Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 28,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v 8.			N.v 8.
Weizen befestigend			**Spiritus** matt		
do. Sept.	137 75	137 50	70er loko ohne Faß	30 29	30 30
do. Okt.	139 25	139 –	70er August	33 80	34 10
			70er Septbr.	34 20	34 40
Roggen fester			70er Okt.	34 50	34 70
do. Sept.	118 –	117 75	70er Novbr.	34 60	34 90
do. Okt.	119 75	119 25	70er Dezbr.	34 90	35 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	44 70	44 70	**Hafer**		
do. Nov.	44 70	44 70	do. August	122 —	122 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 50,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 9 August	**Schluß-Kurse.**		N.v.8.
Weizen	pr. Sept.	137 75	137 50
do.	pr. Okt.	139 —	139 —
Roggen	pr. Sept.	118 25	117 50
do.	pr. Okt.	119 75	119 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v 8.
do.	70er loko ohne Faß	30 20	30 30
do.	70er August	33 90	34 20
do.	70er Septbr	34 20	34 40
do.	70er Oktbr.	34 50	34 70
do.	70er Novbr.	34 70	34 90
do.	70er Dezbr.	35 —	35 10
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.8.			N.v 8.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 40	91 20	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 80	103 90
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 60	Poln. 4½% Pfandbr.	68 50	68 50
do. 3½% do.	102 60	102 60	Ungar. 4% Goldr.	99 50	99 50
Pos. 4% Pfandbr.	103 20	102 90	do. 4% Kronenr.	92 60	92 70
Pos. 3½% do.	99 70	99 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	219 30	219 20
Pos. Rentenbriefe	104 25	104 10	Lombarden ultimo	45 10	45 50
Pos. Prov.-Oblig.	99	98 90	Disk.-Kommandit ultimo	191 70	192 10
Neue Pos Stadtanl.	99 50	99 40	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 95	163 8	geschäftslos		
do. Silberrente	94 70	94 70			
Russ. Banknoten	219 —	219 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	92 —	92 —	Schwarzkopf	240 80	240 50
Mainz Ludwigsh. dt.	116 25	116 10	Dortm. St.-Pr. La.	63 –	61 90
Marienb. Mlaw. do	84 80	85 —	Gelsenkirch Kohlen	160 50	160 50
Lux. Prinz Henry	75 10	75 60	Inowrazl. Steinsalz	40 60	41 —
Griechisch 4% Goldr	27 10	27 5	Chem. Fabrik Milch	132 25	132 20
Italien. 5% Rente	80 75	80 80	Oberschl. Eis.-Ind.	97 30	97 —
Mexikaner A. 1890	58 50	58 4	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	63 45	63 4	It. Mittelm. E. St. A.	83 80	83 80
Rum. 4% Anl 1890	85 5	85 60	Schweizer Centr.	137 60	137 70
Serbische R. 1885	72 40	72 10	Warschauer Wiener	241 25	241 —
Türken Loose	111 80	111 60	Berl. Handelsgesell.	140 70	140 90
Disk.-Kommandit	191 60	191 70	Deutsche Bank-Aktien	162 70	161 60
Pos. Prov. A. B.	104 80	104 80	Königs- und Laurah.	128 90	129 60
Pos. Spritfabrik	–	— —	Bochumer Gußstahl	138 90	138 40

Nachbörse: Kredit 219 30, Diskonto Kommandit 191 75, Russische Noten 219 25.

Stettin, 9. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.8.			N.v.8.
Weizen behauptet			**Spiritus** matter		
do. Sept.-Okt.	135 50	136 —	per loko 70er	31 —	30 70
do. Okt.-Nov.	135 —	137 50	„ Aug.-Sept. „	— —	— —
Roggen fest			„ Sept.-Okt „	— —	— —
do. Sept.-Okt.	117 —	116 50	**Petroleum*)**		
do. Okt.-Nov.	118 —	118 –	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl still					
do. August	44 50	44 2			
do. Sept.-Okt.	44 50	44 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
8. Nachm. 2	755,6	W l. Zug	bedeckt	+20,5
8. Abends 9	755,6	S l Zug	halb bedeckt¹)	+18.4
9. Morgs. 7	754,2	SW leicht	halb bedeckt	+18,5

¹) Vor- und Nachmittags schwacher Regen (1,6 mm.)

Am 8. August Wärme-Maximum + 23,2° Cels.
Am 8. „ Wärme-Minimum + 17,0° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. August Mittags 0,34 Meter.
„ „ 9. „ Morgens 0.34 „
„ „ 9. „ Mittags 0.32 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.